

**Presseaussendung**
15.02.2010**Steirischer Cup****30 Mannschaften nahmen die erste Runde des steirischen Schach Cups in Angriff. Überraschungen blieben da nicht aus. Dazu gehören beispielsweise das Ausscheiden von Trofaiach/Niklasdorf und Straßenbahn gegen Weiz und die Grazer Schachfreunde.**

Organisator Anton Schmedler vermeldet mit 30 Mannschaften eine hohe Teilnehmerzahl und ein etliche Überraschungen zum Auftakt des steirischen Cups. Zwei Teams, Weiz 1 und Grazer Schachfreunde 3 kamen vorweg kampfflos in die Runde der letzten Sechzehn. Daher mussten 28 Teams Runde 1 in Angriff nehmen.

Im Großen und Ganzen haben sich natürlich die Favoriten durchgesetzt. Unterm Strich bleiben aber doch ein paar Überraschungen. So gewinnt Dieter Grivec für Königsgambit Graz gegen Jugendkaderspieler Stefan Kreiner, kann aber das 1,5:2,5 gegen Gratkorn nicht verhindern.

Im Grazer Derby scheidet Straßenbahn gegen die Schachfreunde aus, was vor allem deswegen bemerkenswert ist, weil die Schachfreunde einen Spieler vorgeben mussten, der kurzfristig verhindert war. Die Schachfreunde schaffen das Kunststück gleich mit drei Mannschaften aufzusteigen, bekommen aber im Achtelfinale mit Fürstenfeld und Austria zwei ganz schwere Brocken vorgesetzt.

Im Schlagerspiel der Runde setzt sich Austria Graz knapp mit 2,5:1,5 gegen Styria Graz durch. Robert Aschenbrenner und Gernot Zechner sichern mit Siegen den Aufstieg, während Klaus Dobay gegen Jugendhoffnung David Kozomara verliert. Ein unerwartetes Aus setzt es für Liezen-Admont gegen die Spielgemeinschaft Lieboch-GKB Url, wobei Liezen zudem wegen falscher Aufstellung eine Partie kontumaziert werden musste, was am Aufstieg Liebochs aber nichts geändert hätte.

Fast peinlich ist der Ausrutscher des starken Landesligisten Krieglach. Die Obersteierer fahren als klarer Favorit nach Bärnbach gehen dort aber 0,5:3,5 unter. Keine Probleme haben die beiden Teams von Feldbach/Kirchberg, die gegen Eisenerz und Bad Gleichenberg jeweils mit 3,5:0,5 gewinnen. Das gleiche Resultat gelingt Leoben gegen Irdning.

Das Achtelfinale muss bis 21. März gespielt werden.

1. Runde am 14.02.2010 um 15 Uhr				
Nr.	Team	Team	Erg.	Erg.
1	G05 Königsgambit Graz (2)	G01 Gratkorn	1½	2½
2	G02 Postsportverein Graz	N05 Spg. ATUS Bruck_Norske Skog	1	3
3	G03 Straßenbahn Graz	G06 Schachfreunde Graz (1)	1½	2½

4	G04 Königsgambit Graz (1)	G07 Schachfreunde Graz (2)	½	:	3½
5	G09 ESV Austria Graz	G12 Styria Graz	2½	:	1½
6	G10 Spg. Lieboch_Gkb Url (1)	N03 Spg. Liezen_Admont	3	:	1
7	S01 Fürstenfeld	G11 Spg. Lieboch_Gkb Url (2)	4	:	0
8	S02 Bärnbach	N07 SK Maschinenhof Krieglach	3½	:	½
9	N02 Pernegg	S03 RbEJ Gleisdorf (1)	4	:	0
10	N09 St. Michael	S04 RbEJ Gleisdorf (2)	2½	:	1½
11	N06 Spg. Trofaiach_Niklasdorf	S06 Weiz (2)	1½	:	2½
12	N08 Eisenerz	S07 Spg. Feldbach_Kirchberg (1)	½	:	3½
13	S09 Bad Gleichenberg	S08 Spg. Feldbach_Kirchberg (2)	½	:	3½
14	N04 Leoben	N01 Irding	3½	:	½

Auslosung Achtelfinale:

2. Runde am 21.03.2010 um 15 Uhr		
Nr.	Team	Team
1	G06 Schachfreunde Graz (1)	S01 Fürstenfeld
2	N02 Pernegg	G08 Schachfreunde Graz (3)
3	S08 Spg. Feldbach_Kirchberg (2)	S02 Bärnbach
4	S07 Spg. Feldbach_Kirchberg (1)	G01 Gratkorn
5	G07 Schachfreunde Graz (2)	G09 ESV Austria Graz
6	G10 Spg. Lieboch_Gkb Url (1)	N04 Leoben
7	N05 Spg. ATUS Bruck_Norske Skog Bruck	S05 Weiz (1)
8	N09 St. Michael	S06 Weiz (2)

Senioren Team EM

Siebzig Vierermannschaften kämpfen vom 10. bis 18. Februar in Dresden um den Titel eines Team-Europameisters der Senioren. Nach fünf Runden ist Titelverteidiger Russland mit 17 Punkten dem Feld schon enteilt und führt mit 3 Punkten Vorsprung auf Leipzig. Allerdings sind die Russen auch im Durchschnitt um 100 Elopunkte stärker aufgestellt als die ersten Verfolger.

Österreichs Nationalteam kämpft in der Besetzung Georg Danner, Walter Wittmann, Peter Roth und Leo Kwatschewsky um die Medaillenplätze und liegt nach einem hart erkämpften 2:2 gegen Deutschland mit 8 Match und 13 Brettpunkten knapp hinter Deutschland und Italien auf Rang 5. Stützen des Teams sind zwei Steirer. Auf Brett 1 holt der Hartberger Georg Danner bisher 3 Punkte aus 5 Partien. Ein Brett dahinter ist Walter Wittmann mit 3,5 Punkten erfolgreich.

Gut hält sich auch Wien 1 mit Klaus Opl, Heimo Titz, Andreas Dückstein und Ferdinand Strobl, das ebenfalls mit 13 Punkten Rang 7 hält. Ein Team Steiermark mit Horst Watzka, Klaus Nickl, Heinz Kratschmer und Konstantin Pitzl hält mit 7 Matchpunkten und 12 Brettpunkten Rang 15. Watzka ist mit 3,5 Punkten ungeschlagen auf Brett 1 der Top-Scorer seiner Mannschaft.

Termine

07.03.2010, Obersteirische Blitzmeisterschaft

Fohnsdorf - Schlosshotel Gabelhofen, 13 Runden Schweizer System, Beginn: 14:00 Uhr, Nennschluss: 13:45, 2 Turniere (eines offen).

Details siehe <http://styria.chess.at> .